

Caspar Rudolph JHERING

geb. 12.1.1740 Aurich

gest. 12.5.1809 ebd.

Jurist

luth.

(*BLO III, Aurich 2001, S. 220 - 221*)

Jhering schlug die Juristenlaufbahn ein und bekleidete das Amt eines „Advocatus Fiscii“ bei der ostfriesischen Regierung in Aurich, dessen Träger beauftragt war, die Interessen des Staates bei Gericht zu wahren und notfalls Zivilprozesse einzuleiten wie auch den Staat in gegen ihn angestregten Prozessen zu vertreten. Eine schwere Erbschaft war ihm von seinem Vater Sebastian Eberhard Jhering hinterlassen worden in Gestalt des von diesem erworbenen Jheringsfehns, dessen Verwaltung dem Sohn viel Mühe bereitete. Nach Meinung seines Sohnes Georg Albrecht Jhering wirtschaftete er außerdem ungeschickt. Immerhin hat Caspar Rudolph Jhering das im späten 18. Jahrhundert dringender werdende Problem des Zusammenhangs zwischen Wassertiefe der Fehne (zugunsten der Fehntjer Schifffahrt) und der durch das Sielen beeinflussten Tiefe des Grundwassers (zugunsten der Landwirtschaft) erkannt, das zu Konflikten zwischen beiden Interessenten-Gruppen führte. 1783 veranlaßte er eine gründliche Ausreinigung des Fehntjer Tiefs.



Caspar Rudolph Jhering (Quelle:
Bildarchiv der Ostfriesischen
Landschaft)

Im Jahre 1779 gründeten Caspar Rudolph Jhering und andere Gleichgesinnte die „Mühlen-Brand-Societät in Ostfriesland“, die bis 1952 bestanden hat. Die Windmühlen waren ihrer Natur und Bauart nach besonders feuergefährdet, so daß die 1754 errichtete Allgemeine Feuerversicherung sie ausschloß, weil das Risiko zu hoch war. Jherings Idee war es nun, mit besonderen Beiträgen das Risiko berechenbar zu machen. Vierzig Mühlenbesitzer traten der Gesellschaft, die auch im Jeverland handelte, anfangs bei; nach einem Vierteljahrhundert waren es 113. Diese Verdreifachung zeigt, wie wichtig und richtig Jhering gehandelt hat, und die fernere Entwicklung der Mühlenbrandsozietät, die keineswegs in Konkurs endete, hat diesen Gedanken nur bekräftigt.

Werke: Einige Bemerkungen über Ostfrieslands Activ- und Passivhandel, in: Neues Hannoversches Magazin, 1792, Sp. 1121-1130; Etwas über den gegenwärtigen Zustand der ostfriesischen Torfgräbereyen, insbesondere der Vehne, in: Blätter vermischten Inhalts (Oldenburg) 5, 1792, S. 265-271; Beantwortung der Frage: Ist die Anlage eines Vehns der Treckfahrts-Gesellschaft zuträglich? ..., Aurich 1800; Vorlesung zur Feyer der fünf und zwanzig jährigen Stiftung der Mühlen-Brand-Societät in Ostfriesland, Aurich 1804.

Literatur: DBA I; Johann Christian Hermann G i t t e r m a n n, Biographie des Herrn Georg Albrecht Jhering, in: Neuer Nekrolog der Deutschen, Jg. 3, Ilmenau 1825 (auch Separatabdruck, Aurich 1865); [Gert S c h l e c h t r i e m], 200 Jahre Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich 1954, S. 42.

Porträt: Stich von C. B. Meyer, in der Landschaftsbibliothek, Aurich.